

Sicherung ökologisch hochwertiger Wiesen und anderer Naturschutzflächen im Naturpark Obst-Hügel-Land

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 07/2023 bis 12/2025



Maßnahme im Naturpark-Projekt Nr.: LE-78-03-OOE-2023-7788

Linz, im Dezember 2025

Auftraggeber: Naturpark Obst-Hügel-Land, 4076 St. Marienkirchen/P.

Auftragnehmerin: DI Daniela Hofinger, Landschaftsökologie und Umweltplanung, 4020 Linz

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LAND
OBERÖSTERREICH

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ausgangssituation

Der Naturpark Obst-Hügel-Land verfolgt das Ziel, besonders wertvolle Wiesen- und Feuchtlebensräume langfristig zu erhalten und ökologisch aufzuwerten. Im Fokus stehen sogenannte „Mangelbiotop“ wie Magerwiesen, Halbtrockenrasen, Feuchtwiesen, artenreiche Böschungen sowie Tümpel und Teiche. Damit soll dem Rückgang von Pflanzen- und Tierarten durch intensive landwirtschaftliche Nutzung entgegengewirkt werden. Seit 2020 wurden auf Basis einer Biotopkartierung geeignete Flächen ausgewählt und durch Ökolog:innen gemeinsam mit Grundeigentümer:innen begutachtet. Für geeignete Flächen wird freiwilliger Vertragsnaturschutz angeboten. Dabei verpflichten sich Bewirtschafter:innen für mindestens fünf Jahre zu naturschonender Nutzung und erhalten dafür Förderungen. Voraussetzungen sind unter anderem der Verzicht auf Dünger und Pflanzenschutzmittel, keine Aufforstung oder Geländeänderungen sowie der Erhalt bestehender Landschaftselemente. Die konkreten Maßnahmen – etwa Mahdzeitpunkte, reduzierte Schnitthäufigkeit oder Pflegearbeiten – werden individuell vereinbart.

Projektmaßnahmen im Zeitraum 07/2023 bis 12/2025

Die Aktivitäten umfassten die Abwicklung von Vertragsnaturschutzmaßnahmen zur Sicherung ökologisch hochwertiger Wiesen im Naturpark Obst-Hügel-Land (Mai bis Oktober 2024). Dazu zählten Flächenbegehungen, -beurteilungen und -abgrenzungen, Standort- und Vegetationsbeschreibungen, Besprechungen und die Abstimmung mit Bewirtschafter:innen, dem Auftraggeber und dem Land OÖ (Abteilung Naturschutz) sowie die Ausarbeitung und Abwicklung von Förderpaketen (Bewirtschaftungsauflagen).

Ergänzend erfolgten Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. ein Beitrag im Naturparkjahresbericht Obsthügler (2024), vgl. Anhang Seite 4.

Im Projektzeitraum konnten zusätzlich 22,97 Hektar naturschutzfachlich hochwertige Wiesen unter mehrjährigem Vertragsnaturschutz genommen (14 Feldstücke, 6 Bewirtschafter:innen), davon 22,08 Hektar in der Maßnahme „ÖPUL-NAT“ und 0,89 Hektar in der Maßnahme „Pflegeausgleich für ökologisch wertvolle Flächen (PAG)“ des Landes Oberösterreich.

Die Feldstücke wurden im Detail dokumentiert (vgl. Beispiel Anhang Seite 5), u.a. der fachliche Biotoptyp, Entwicklungsziele, ein Auszug der Artenliste mit wertbestimmenden Arten, ggf. angetroffene wertbestimmende Tierarten, die ökologische Situation, die Topografie oder etwaige Obstbaumbestände. Je nach Wiesentyp sind die vereinbarten Bewirtschaftungsauflagen und die damit verbundenen Prämien unterschiedlich: Düngeverzicht, Mahdhäufigkeit (etwa 1 Mal mindestens bzw. 2 Mal höchstens), Mahdzeitpunkt (z.B. frühestens ab 1.7.) oder Heutrocknung auf der Fläche. Eine ungünstige Form des Feldstücks oder besondere Steilheit erschweren zusätzlich das Bearbeiten (z.B. nur mit Motormäher möglich) und erhöhen die Hektar-Fördersätze. Im Schnitt bewegen sich die Prämien zwischen € 700,- und 900,- Euro pro Hektar, um den Bewirtschaftungsmehraufwand und den Ertragsentgang zu kompensieren.

Vertragsnaturschutzabschlüsse – Hochwertige Wiesenflächen im Naturpark Obst-Hügel-Land (2024 *)

Datum	BNR	Name	Bezeichnung Feldstück	Fläche (ha)	Auflagen	Laufzeit (ab)	Maßnahme	
07.05.2024		aus Datenschutzgründen anonymisiert		0,07	GL04, GL03, GM02	2025	PAG	
07.05.2024				0,30	GL04, GL03, GM02; NA04, NE08,	2025	PAG	
29.07.2024				0,15	GA04, GI06, GL02, GM02, GD01, GQ01, GO04	2025	PAG	
29.07.2024				0,37	GA04, GL03, GI06, GD01, GM02	2025	PAG	
20.08.2024				0,10	GL04, GL36, GD02	2025	ÖPUL_NAT	
20.08.2024				0,08	GL04, GL36, GD02	2025	ÖPUL_NAT	
20.08.2024				0,24	GL04, GL36, GD02	2025	ÖPUL_NAT	
02.09.2024				11,24	GA04, GI06, GL02, NH01	2025	ÖPUL_NAT	
02.09.2024				5,47	GA04, GI06, GL02, NH01	2025	ÖPUL_NAT	
02.09.2024				3,26	GA04, GI06, GL02, NH01	2025	ÖPUL_NAT	
02.09.2024				0,53	GA04, GI06, GL02, NH01	2025	ÖPUL_NAT	
19.09.2024				0,66	GA04, GI06, GL02, GM02, GD01	2025	ÖPUL_NAT	
19.09.2024				0,28	GA04, GI06, GL02, GM02, GD01	2025	ÖPUL_NAT	
19.09.2024				0,22	GA04, GI06, GL02, GM02, GD01, GQ01, GO04	2025	ÖPUL_NAT	
					22,97			

* Der Einstieg in die Fördermaßnahme „ÖPUL-NAT“ war ab 2025 nicht mehr möglich. Deshalb wurden ausschließlich im Jahr 2024 Vertragsnaturschutzvereinbarungen abgeschlossen.

Stand insgesamt

Insgesamt konnten in den Naturparkgemeinden Scharten und St. Marienkirchen/P. in den vergangenen Jahren mittlerweile etwa 70 ha artenreiches Grünland (60 Flächen von 16 Bewirtschafter:innen) unter freiwilligem Vertragsnaturschutz genommen werden.

Infos: <https://obsthuegelland.at/naturpark/projekte/erhalt-entwicklung-und-foerderung-wertvoller-wiesenflaechen>



Solche artenreiche Wiesen wie oben abgebildet in Scharnten, mit Wiesensalbei, Schafgarbe, Flockenblume, Acker-Witwenblume u.v.m. sind mittlerweile selten in unserer Region. Umso wichtiger ist es, diese zu erhalten.

Erhalt und Förderung artenreicher Wiesen

Die Erhaltung und extensive Bewirtschaftung artenreicher Wiesen ist ein wichtiges Anliegen im Naturpark. Seit 2020 konnten rund 40 Hektar hochwertige Grünlandflächen in Scharnten und St. Marienkirchen in Förderprogramme aufgenommen werden.

Typischerweise werden extensive Wiesen nur ein- oder zweimal im Jahr gemäht, wodurch natürliche Lebensräume erhalten und die Biodiversität gefördert werden. Gräser und Kräuter haben die Möglichkeit, sich zu entwickeln und zu blühen. Diese Artenvielfalt lockt eine Vielzahl von Insekten, Vögeln und anderen Tieren an, die von den Pflanzen als Nahrungsquelle und Lebensraum abhängig sind. Eine große Herausforderung ist vielfach die Verwertung des Schnittguts. Tierhaltende Höfe werden aufgrund unterschiedlicher Faktoren weniger. Die Folge ist, dass Grünland häufig „nur“ mehr gemulcht wird. Eine solche Umstellung der Bewirtschaftung bedeutet letztlich eine Abnahme des

Artenreichtums.

Ziel der Naturpark-Bemühungen bzw. der Förderprämien ist es, Bewusstseinsbildung zu betreiben und die Bereitschaft der Flächenbewirtschaftler:innen zu erhöhen, Wiesen wieder klassisch zu mähen.

Erfreulicherweise machen mittlerweile 16 landwirtschaftliche Betriebe im Obst-Hügel-Land mit 60 Flächen (in Summe 40 Hektar) bei diesem freiwilligem Vertragsnaturschutzprogramm mit. Danke für die Kooperation! Je nach Wiesentyp gibt es unterschiedliche Auflagen und Prämiensätze, etwa Düngeverzicht, Mahdhäufigkeit (meist 2 Mal), Mahdzeitpunkt (z.B. frühestens ab 20.6.) oder Heutrocknung auf der Fläche. Die Fördersätze bewegen sich zwischen € 600,- und € 1.200,- pro Hektar und sollen zu einem gewissen Maß Mindererträge aufgrund der extensiveren Nutzung ausgleichen bzw. die Naturschutz-Leistung abgelden. Die meisten Verträge laufen über das ÖPUL-Programm (Maßnahme „Natur-

schutz“), einige Flächen werden direkt über das Land Oberösterreich („Pflegeausgleich“) gefördert, insbesondere bei nicht-agrarischen Bewirtschaftlern. Ein Einstieg ist grundsätzlich weiterhin möglich. Bei Interesse bitte im Naturparkbüro oder bei der Projektbetreuerin Daniela Hofinger melden.

Projektbetreuung und Beratung

DI Daniela Hofinger
office@hofinger-umwelt.at
oder im Naturpark-Büro anrufen
Tel. 07249-47112-25

Auflage	Zusatztext	Prämie
GA04	zweimähdig	280
GI06	keine Düngung	245
GL02	Schnittzeitpunkt ab 10.6	90
GM02	Heutrocknung auf der Fläche	85
GD 01	Ungünstige Form	70
		770 pro ha = € 508,2

Allgemeines

Biotyp/en	3 2 1 1
Entwicklungsziel/e	EZ4, EZ2
Schutzgebiet/e	Naturpark Obst Hügel Land

Geschützte Tier- und Pflanzenarten

Dau car, Ach mil, Col Aut, Sta off, Arr ela, Agr cap, Dac glo, Fes pra, Cen jac, Pla lan, Kna arv, Leu vul, Gal ver, Gal mol, ...
Feldgrille, Blauschwarze Holzbiene

Anmerkungen:

südlich exponiert, blütenreich, Lockersediment Rohboden schlierig; Schöner Heilziest & Echtes Labkraut Bestand
--

Beispiel Feldstückbeschreibung